Deutsch als Zielsprache (DaZ)

1. Einleitung

Die Konrad-Duden Realschule bietet eine DaZ-Förderung für Seiteneinsteiger*innen an. Seiteneinsteiger*innen sind Schülerinnen und Schüler, die während oder zu Beginn eines Schuljahres nach Deutschland einreisen, ohne oder mit nur wenigen Deutschkenntnisse/n und deshalb an der DaZ-Förderung der Konrad-Duden-Realschule teilnehmen.
Diese ca. 15-stündige DaZ-Förderung „Deutsch als Zielsprache“ findet in einer eigenen Lerngruppe, der sogenannten „DaZ-Klasse“, getrennt vom Regelunterricht der jeweiligen Klassen statt. Die DaZ-Klasse ist jahrgangsstufenübergreifend zusammengesetzt und ist hinsichtlich der unterschiedlichen Nationalitäten sowie der unterschiedlichen Vorkenntnisse und Lernvoraussetzungen sehr heterogen.
Die DaZ-Klasse unterstützt alle schulpflichtigen ausländischen Schülerinnen und Schüler, deren Kenntnisse in der deutschen Sprache noch nicht für die Teilnahme am Unterricht einer Regelklasse ausreichend sind. Ziel dieser Förderung ist die schnellstmögliche und vollständige Eingliederung der ausländischen Schülerinnen und Schüler in die ihrem eigenen Alter und ihrer Leistungsfähigkeit entsprechende Regelklasse.

2. Deutsch als Zielsprache

„Deutsch als Zielsprache“ ist ein eigenständiges Fach, in dessen Unterricht den Schülerinnen und Schülern die deutsche Sprache vermittelt wird.
Die Schülerinnen und Schüler lernen bis zu zwei Jahre Deutsch in der DaZ-Klasse, bevor sie vollständig in den Regelunterricht integriert werden.
Die DaZ- Schülerinnen und Schüler lernen in heterogenen Gruppen, in denen sie sich oftmals durch unterschiedliche Herkunftssprachen und unterschiedliche Lernausgangslagen bzw. -voraussetzungen unterscheiden. Sie verfügen also nicht über eine gemeinsame sprachliche Grundlage, die im Unterricht zur Vermittlung der deutschen Sprache genutzt werden kann.
Rahmenbedingungen des Unterrichts bilden die Standards der Kultusministerkonferenz (KMK) sowie der „Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen“ (GER).
Im DaZ-Unterricht werden Kinder mit keinen bzw. wenigen Deutschkenntnissen gefördert und müssen z.T. alphabetisiert werden. Der Spracherwerb ist sowohl im Mündlichen als auch im Schriftlichen stark regelgeleitet und erfordert eine deutliche Orientierung an Sprachstrukturen und Regeln (z. B. Morphologie, Syntax). Hierbei ist zu beachten, dass Sprachförderung auch Grammatikunterricht ist. Des Weiteren müssen im Wissen darum, dass Schulsprache stark an Schriftlichkeit orientiert ist, das Textverständnis und die Fähigkeit zur Textproduktion trainiert werden.

Da einige Kinder zudem noch nie oder nur unregelmäßig eine Schule besucht haben, ist die Alphabetisierung einzelner Schülerinnen und Schüler ebenfalls Bestandteil des DaZ-Unterrichts. Ziel dieser Fördermaßnahmen soll sein, dass sie befähigt werden, die deutsche Sprache in Wort und Schrift zu beherrschen, sodass sie entsprechend ihrer Eignung gleiche Bildungs- und Ausbildungschancen erhalten und zu den gleichen Abschlüssen geführt werden wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler deutscher Sprache. Damit soll zugleich ein Beitrag zur gesellschaftlichen Integration dieser Schülerinnen und Schüler geleistet werden.

3. DaZ-Unterricht / Regelunterricht

12 – 15 Unterrichtsstunden verbringen die Schülerinnen und Schüler pro Woche in der DaZ-Klasse. Außerhalb der DaZ-Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler den Regelunterricht. Schülerinnen und Schüler, die bereits das Sprachniveau A1 erreicht haben, sollen nach Möglichkeit am Englisch-, Mathematik- und Sportunterricht teilnehmen.
In Bezug auf die Lern- und Unterrichtsbedingungen im DaZ-Unterricht ist eine Balance von lehrergesteuerter Instruktion und schülerzentrierten Entwicklungsfreiräumen vorgesehen unter Berücksichtigung der anzustrebenden Sprachniveaus nach dem Europäischen Referenzrahmen:

- *Elementare Sprachanwendung*
- *Selbstständige Sprachanwendung*
- *Kompetente Sprachanwendung*

Lerngegenstände sollen an realen Problemen handlungsorientiert ausgerichtet und durch Unterrichtsgänge, Exkursionen etc. praktisch angewandt werden. Überdies ist es sinnvoll, kooperative Lernformen einzusetzen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, aber auch Team-Teaching) und Lernstrategien sowie Sprachlernfähigkeit zu vermitteln. Fehlerkorrektur soll sich am Sprachlernprozess, nicht an den Normen der zielsprachlichen Korrektheit ausrichten, zumal der ungesteuerte Spracherwerb mit einbezogen wird.
Auch sind die Schülerinnen und Schüler in ihrer Selbstständigkeit zu schulen, indem sie im Sinne der Binnendifferenzierung entsprechend ihres Sprachniveaus und ihrer Neigung eigenständig mit sogenannten „Lernbuffets“ arbeiten.
Ein wichtiger Baustein des DaZ-Konzeptes ist – neben der Sprachvermittlung - die Integration der Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse in das Schulleben der Konrad-Duden-Realschule sowie in das Leben in ihrer neuen Heimatstadt Wesel. Da die Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse nur ca. 15 Stunden in der Woche ihre Regelklasse besuchen, sollen die DaZ-Schüler*innen durch zusätzliche Hilfen integriert und willkommen geheißen werden.
Zudem soll die Kommunikationsfähigkeit im System Schule unterstützt, der Informationsfluss, wie z. B. in Bezug auf Unterricht und Schulregeln, gesichert und die Präsenz in der Schulgemeinschaft gefördert werden.

4. Integration in die Schulgemeinschaft

Der Unterricht in der DaZ-Klasse soll zur Integration in die Schulgemeinschaft der Konrad-Duden-Realschule beitragen und der Zugang zu AGs erleichtert werden. Gemeinsame Aktivitäten wie z. B. gemeinsames Einkaufen, Kino- und Museumsbesuch, Besuch der Stadtbücherei oder andere Unterrichtsgänge, die an das Unterrichtsgeschehen angebunden werden, unterstützen die Integration der neu zugewanderten Schüler*innen durch vielfältige Einblicke in das Leben (als Heranwachsende) in Deutschland.
Zudem werden für die neuen Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse Paten im ersten Halbjahr die Eingewöhnungszeit erleichtern. Im Sinne einer gelungenen Integration der DaZ-Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft ist ein Patensystem, bestehend aus ehemaligen DaZ-Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 - 10 sowie dem Schulsozialarbeiterinnenteam, eingerichtet. Dabei sollten die Paten möglichst die gleiche Herkunftssprache wie die neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler sprechen. Durch dieses Patensystem soll die Integration der Schüler*innen der DaZ-Klasse in das Schulsystem der KDR (Regeln, Werte etc.) sowie in die neue Lebens- und Lernumgebung erleichtert werden.
Die Paten stehen den neu zugewanderten Schülerinnen und Schüler i.d.R. näher als erwachsene Bezugspersonen und werden daher leichter akzeptiert. Sie geben ihnen Sicherheit und können Vorbild für alle schulischen Belange sein (z. B. Verhalten in der Pause, Lern- und Arbeitsverhalten, etc.) und Hilfestellung bei praktischen Durchführungen, wie Ordnungsdienst, Brötchenbestellung, Räumlichkeiten finden, etc., leisten. Um den Kontakt zwischen den Paten und den DaZ-Schülerinnen und Schülern zu intensivieren, sollen regelmäßig gemeinsame Aktionen bzw. Aktivitäten durchgeführt werden (z. B. Wandertage, Unterrichtsgänge oder Exkursionen, etc.) Alle Paten treffen sich einmal pro Quartal in der Pause mit den DaZ-Lehrer*innen zu einem Gedankenaustausch.
Für eine gelungene Umsetzung der oben genannten Ziele ist eine intensive Begleitung und Beratung der Schülerinnen und Schüler und Eltern nicht nur im schulischen Bereich, sondern auch im Bereich von weiteren außerunterrichtlichen Angeboten und Fördermaßnahmen notwendig.
Darüber hinaus werden alle Beteiligten regelmäßig auf die zusätzlichen Lernferien-Angebote sowie auf weitere Förderangebote hingewiesen und bei der Anmeldung unterstützt.
Den Rahmen der o.g. Ziele bilden nachfolgende Aspekte sowie das an das Lehrbuch angepasste schulinterne Curriculum. In der DaZ-Klasse arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einem individuellen Lernplan, der sich an den Unterrichtsinhalten der Regelklassen der jeweiligen Jahrgangsstufe sowie dem individuellen Lern- und Übungsbedarf im Bereich Deutsch als Zielsprache bezieht.

5. Lehrwerk / Materialien

Die Konrad-Duden-Realschule arbeitet mit dem Lehrwerk „Prima: Deutsch für Jugendliche und junge Erwachsene“(Cornelsen-Verlag). Es zeichnet sich durch ein offenes methodisch-didaktisches Konzept aus, enthält Themen aus dem Alltag der

Lernenden und führt entlang des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprache“ in sieben Bänden zum Niveau C1.
Des Weiteren orientiert sich der DaZ-Unterricht an den Vorgaben für „Fit in Deutsch“, der vom Goethe-Institut entwickelten Sprachprüfung für Jugendliche, am Zertifikat Deutsch für Jugendliche sowie am Deutschen Sprachdiplom.
Die wichtigsten didaktischen Merkmale sind der kommunikative Ansatz, der Fokus auf realitätsnahe Situationen, die Förderung der freien Kommunikation, die integrierte Entwicklung der Fertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Schreiben, die lernaktivierenden Übungsformen, die Entwicklung eines Sprachbewusstseins, das gezielte Training der Aussprache und die Vermittlung von landeskundlichem Wissen über die deutschsprachigen Länder.
Im Sinne eines geregelten Lernens ist zudem auf die Einführung von Vokabelheften und Vokabelkarten zu achten.
Außerdem werden den Schülerinnen und Schülern im Unterricht weitere Lernmaterialien zur Verfügung gestellt, welche Lernrückstände in den Fächern Mathematik und Englisch beheben sollen (siehe Anhang)

6. Erziehung

Ein Teil der Willkommenskultur in der Konrad-Duden-Realschule und in Deutschland ist es, den Schülerinnen und Schüler die Regeln und Werte ihres neuen Heimatlandes näherzubringen. Den Rahmen für diese (Werte-) Erziehung bilden die Schul- und Klassenregeln der KDR, welche mit allen neuen Schülerinnen und Schülern ab Klasse 5 erarbeitet werden und für alle als Grundlage für ein friedvolles und respektvolles Miteinander an der KDR dienen bzw. gelten.
Auch Rituale (Begrüßung zum Beginn des Unterrichts, Beibehaltung der Sitzordnung außer bei Gruppenarbeit o. Ä. etc.) sollen die Einübung von Regeln unterstützen.
Darüber hinaus müssen Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse ihre Teilnahme am Regelunterricht auf einem Anwesenheitszettel (siehe Anhang) von der jeweiligen Lehrkraft bestätigen lassen. Dies gilt für alle Stunden in der Regelklasse.
In Bezug auf die Durchführung der Anwesenheitskontrolle und somit die Sicherstellung eines regelmäßigen Schulbesuchs aller Schüler*innen der DaZ-Klasse nimmt die Einbeziehung des Kollegiums eine wichtige Schlüsselrolle ein.
Bei fehlenden Unterschriften bzw. bei unentschuldigtem Fernbleiben vom Unterricht müssen die Stunden nach Unterrichtsende bei Kolleginnen und Kollegen nachgeholt werden. Die Schülerinnen und Schüler sollen ihr Fehlverhalten (schriftlich) reflektieren und versäumte Aufgaben nacharbeiten (erzieherische Maßnahme).
Auch die Eltern werden verstärkt zur Verantwortung gezogen, so dass z. B. die entsprechenden Lehrkräfte oder die Sozialarbeiterinnen bei Fehlverhalten Rückführungsgespräche mit Eltern führen.

7. Leistungsbewertung

Leistungsbewertung ist eine pädagogische Aufgabe. Sie gibt den an Schule und Unterricht Beteiligten Aufschluss über Lernstand, Lernentwicklung und Förderbedarf. Die Schülerinnen und Schüler erhalten die Möglichkeit, ihre Leistungen und Lernfortschritte vor dem Hintergrund der im Unterricht angestrebten Ziele einzuschätzen. In Bezug auf den Sprachentwicklungsstand wird den Schülerinnen und Schülern regelmäßig eine Rückmeldung in Form von Selbsteinschätzungstest sowie durch die Lehrkraft ausführlich kommentierte Tests gegeben. Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Niveaustufen des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen“ (A1, A2, B1).
In der DaZ-Klasse sind keine Noten vorgesehen. Die Schülerinnen und Schüler erhalten ein Zeugnis, das ihnen die Teilnahme am Unterricht bescheinigt und zudem auf die Anzahl der Fehlstunden hinweist.
Um den Schülerinnen und Schülern dennoch eine individuelle Rückmeldung zu geben, wird eine Anlage zum Zeugnis hinzugefügt (siehe Anhang), welche Auskunft über den Lernstand sowie die individuelle Leistungsentwicklung in folgenden Kategorien gibt:

- *Wortschatz*
- *Beherrschen der lateinischen Schrift*
- *Verständigung*
- *Rechtschreibung*
- *Lesen und Hörverständnis*

Die Schülerinnen und Schüler erhalten in allen Fächern des Regelunterrichts eine Zeugnisnote, wenn ihre Leistungen ausreichend oder besser sind. Sollten ihre Leistungen den Anforderungen noch nicht im gewünschten Maße entsprechen, erhalten die Schüler*innen ein Textzeugnis.
Zudem werden in der DaZ-Klasse die Stufen des Sprachniveaus regelmäßig geprüft und schriftlich festgehalten.

8. Schullaufbahnberatung

Alle Schülerinnen und Schüler der DaZ-Klasse sowie deren Eltern erhalten – wie alle anderen Schüler*innen und Eltern auch - eine regelmäßige Schullaufbahnberatung mit eventueller Lern- und Förderempfehlung, um sicherzustellen, dass ein Schulabschluss erreicht werden kann.
Am Ende der Erstförderung entscheidet die Zeugniskonferenz über die weitere Schullaufbahn und den jeweiligen schulspezifischen Bildungsgang.
Ziel des DaZ- Unterrichts ist den Schülerinnen und Schülern einen angemessene Schullaufbahn zu ermöglichen, die ihren Fähigkeiten und Fertigkeiten entspricht. Hierzu zählt auch ein möglicher Schulformwechsel oder bei Feststellung eines sonderpädagogischen Förderbedarfes die Einleitung eines AO-SF-Verfahrens.

9. Evaluation

Das DaZ-Konzept unterliegt einer permanenten Reflexion und Anpassung an die sich wechselnden Gegebenheiten. Die Lehrerinnen und Lehrer arbeiten kontinuierlich an der Optimierung ihrer Arbeit und nehmen an Fortbildungen teil.

10. Hilfreiche Links / Grundlagen

- www.schulentwicklung.nrw.de/q/orientierungshilfe-schule-und-zuwanderung-auslaufend/handreichung/themenfeld-kennenlernen/index.html
- www.biss-sprachbildung.de/
- www.qua-lis.nrw.de